

Erdbewegung im großen Stil



82 t und ein Schaufelinhalt von 5,5 m³ – der Caterpillar 375 ist der größte von sechs Baggern beim Projekt „Hangabtrag Niklasdorf“. Davor: Rudolf Scheucher, Hauptpolier, Gebrüder Haider Bauunternehmung; DI (FH) Johannes Plösch, Asfinag Projektleiter und Klaus Thonhofer, Gebrüder Haider Bauunternehmung (v. l.).

In Niklasdorf/Steiermark versetzt das Unternehmen Gebrüder Haider Bauunternehmung gerade sprichwörtlich einen Berg. Um den Niklasdorftunnel im Bereich der Semmering Schnellstraße von dem enormen Gewicht der Erdmassen über ihn zu erleichtern, werden derzeit eine Million Kubikmeter Erdreich abgetragen.

Fertiggestellt im Jahr 1986 und generalisiert von 2012 bis 2014 zählt der Niklasdorftunnel zu den wichtigsten Teilbereichen der S6. Da die Tunnelschale jedoch in der Vergangenheit unter der

enormen Last des Rutschhanges sogar schon Risse aufgewiesen hat und gesperrt werden musste, entschied man sich kurzerhand den Hang abzutragen. Keine einfache und allem voran keine alltägliche

Aufgabe, derer sich das 40 köpfige Team der Gebrüder Haider Bauunternehmung rund um Bauleiter Klaus Thonhofer seit März 2014 stellt.

„Schon im März 2014 haben wir mit den Entwässerungs- und Vorbereitungsarbeiten begonnen. Unter anderem mussten wir, um einen reibungslosen Abtransport sicherzustellen, im Vorfeld eine circa vier Kilometer lange Straße durch den Wald bauen. Im August 2014 fiel dann der Startschuss für den Abtrag, den wir planmäßig heuer im Oktober abschließen werden. Im März 2016 sollen dann auch alle Wiederaufforstungsmaßnahmen abgeschlossen sein“, erklärt Thonhofer den bis ins kleinste Detail durchgedachten Zeitplan.



4.500 m³ Aushub pro Tag

Sieht man den Profis vor Ort beim Arbeiten zu wird ganz schnell klar, dass es sich bei den Maschinisten der sechs Bagger, einem Grader, einer Schubraupe, einer Walze und rund 25 Lkw um eine bestens eingespielte Truppe handelt. Für den Aushub zuständig sind ein Caterpillar 349 mit einem Einsatzgewicht von 53 t, ein Liebherr 934 mit 47 t inklusive GPS von Trimble, sowie ein Caterpillar 375 – ein 82 t Koloss mit 5,5 m³ Löffelinhalt. So weiß Baggerfahrer Christoph Käfer dank des im Liebherr 934 verbauten Systems auf den Zentimeter genau wo und wie tief er graben muss. „Durch das GPS System

Dank des verbauten Trimble GPS Systems weiß Baggerfahrer Christoph Käfer genau wie tief er graben darf.

Der Caterpillar 375 in Aktion.



Reges Treiben: Auf der Baustelle sorgen sechs Bagger, ein Grader, eine Schubraupe, eine Walze und rund 25 Lkw für einen schnellen Abtrag.



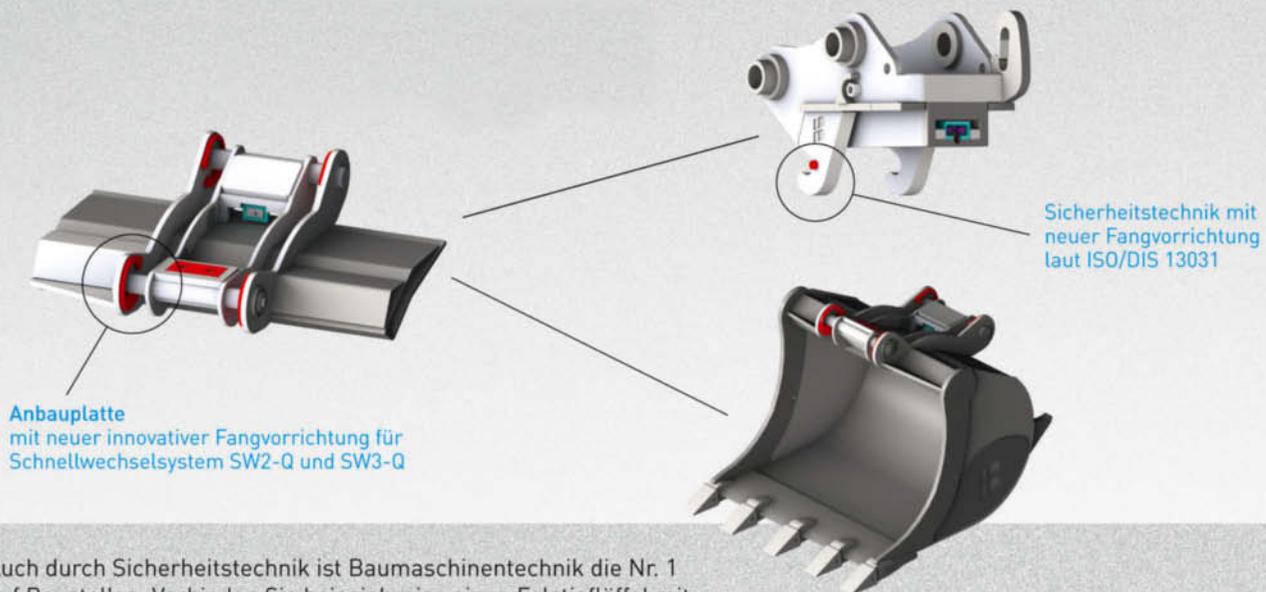
Rücksicht auf die Umwelt besonderer Wert auf eine naturgetreue Aufforstung gelegt. Demnach sind bis März 2016 in Summe zehn Hektar wieder aufzuforsten. Laut Ausschreibung müssen daher rund 25.000 neue Pflanzen gesetzt werden. Umgerechnet auf die Fläche bedeutet das, dass alle vier Quadratmeter wieder ein Baum gepflanzt und in den nächsten zehn bis 15 Jahren ein dichter Mischwald entsteht. Auch sonst wird mit den verwendeten Ressourcen sparsam und verantwortlich umgegangen. Für den Hangabtrag sind vom Baustart bis zum jetzigen Zeitpunkt geschätzte 1,5 Mio. l Diesel verbraucht worden. In Summer rechnet man derzeit damit, dass die eingesetzten neun Baumaschinen und 25 Lkw, während der Gesamtbaizeit von 1,5 Jahren, alles in allem zusammen circa 1,7 bis 1,8 Mio. l Diesel verbraucht haben werden. Auch die Kosten für das Projekt halten sich im Rahmen. „Das Budget für den Hangabtrag Niklasdorf beträgt 17 Mio. Euro und wird aus jetziger Sicht ziemlich sicher eingehalten“, so Asfinag Projektleiter, DI (FH) Johannes Plösch.

bekommt der Baggerfahrer auf seinen Bildschirm detaillierte Daten von unseren Vermessern und grabt dann konkret nach dem Projekt oder Plan der ihm vorgegeben wird. Ziel ist es den Hang exakt auf 24° Neigung auszurichten, damit im Anschluss unserer Arbeit einer optimalen Wiederaufforstung nichts mehr im Weg steht“, berichtet der erfahrene Polier Rudolf Scheucher.

Insgesamt sind für das Projekt „Hangabtrag Niklasdorf“ rund 100.000 Lkw-Fahren nötig, um das Material in eine von der Firma Haider eröffneten Deponie im Nachbargraben zu transportieren. Nachdem der letzte Lkw seine Ladung in den Graben abgeladen hat wird dieser geschlossen und dem Landschaftsbild angepasst. Natürlich wird nach der Abtragung des Hanges unter besonderer

www.asfinag.at
www.gebr-haider.at

MIT SICHERHEIT GUT. DURCH SICHERHEIT BESSER: DIE NEUE SICHERHEITSTECHNIK VON BAUMASCHINENTECHNIK.



Auch durch Sicherheitstechnik ist Baumaschinentechnik die Nr. 1 auf Baustellen. Verbinden Sie beispielweise einen Felstieflöffel mit einer Schnellwechsellvorrichtung, sorgt die innovative Fangvorrichtung von Baumaschinentechnik für Ihre Sicherheit und macht das Herunterfallen des Arbeitswerkzeuges unmöglich, selbst bei unabsichtlichem Öffnen der Schnellwechsellvorrichtung.

**BAUMASCHINEN
TECHNIK**
Auf Baustellen die Nr. 1